

Wien 23. 2. 99

Verehrter Herr!

Ich umgehe diesmal die geheimnisvolle Redaction der „D.D.“ und übermittle Ihnen direct zur Abwechslung einmal wieder ein Typset (das 1. seit D.D. 1897 1. Apr.), das ich, wie seinen unmittelbaren Vorgänger, eine Übersetzung aus Bolivianen, Ihrer mehrfach bewachten Nachsicht anempfehle. Ende des Vorjahres erschien bei G. H. Meyer eine Sammlung meiner Übersetzungen unter dem Titel „Europäische Lyrik“; ich durchmusterte sie dieser Tage und fand, daß ^{mehrs} ~~aber~~ $\frac{2}{3}$ der abgedruckten Gedichte in der D.D. das Licht der Welt erblickt hätten! Es ist wohl nicht unbescheiden von mir, mich dessen zu freuen, daß mein Name u. meine Arbeiten so oft in einer Zeitschrift erscheinen dürfen, die Ihren Namen an der Stirne trägt. — Die Zeitungen berichteten kürzgl. von einem Todesfall in der Familie Ihrer Gattin; ich bitte Sie an die Aufrichtigkeit meines Beileids glauben zu wollen wie an die unswäränderliche Verehrung

Ihres

Dr. Robert F. Arnold
Bibl. d. Hofbibliothek





